

Haben wir durch Hineinschieben der Klauen die Ruhe vergrößert, so ist auch gleichzeitig die Gesamtbewegung des Ankers eine größere geworden. Vergleichen wir die Winkel  $b o^1 c$  und  $b o^1 d$ , so sehen wir, daß die Veränderung der Gesamtbewegung der Anker mit der Größe der Ruhe im bestimmten Verhältnis steht. Diese Erkenntnis wird uns später bei Abhülfe der Fehler sehr von Vorteil sein.

Das in diesem Abschnitt Gesagte fassen wir in folgendem Satz zusammen:

Die Größe der Ruhe läßt sich durch Verschieben der Ankerklauen ändern und berichtigen, gleichzeitig wird aber auch die Gesamtbewegung verändert.

(Fortsetzung folgt.)



## Die Westminster-Uhr

Von Heinrich Otto, London.

Mit Abbildungen, welche Eigentum des Mr. W. Beckmann, London S. E. und des Verfassers sind.



Der „Clocktower“ des englischen Parlamentshauses in London.

London! — Der Name London allein birgt Größe in seinen Lettern, ja mehr, unwillkürlich denkt der Aussprechende an etwas Gigantisches, eine Riesenstadt, an ein Häusermeer, durchzogen von Straßen und Plätzen, überspannt und untergraben von Eisenbahnen und Telegraphendrähten und auf den Wegen, in den verkehrsreichen Centren Inner-

Londons, eine geschäftige, ihren Berufs - Pflichten nachgehende, dahinjagende Menge, die dem Beobachter ohne weitere Vorkenntnisse sofort die Gewichtigkeit des englischen Sprichwortes „Time is money“ erkennen läßt; und um dem Bilde den richtigen Farbenton zu verleihen, rührt er „Nebelgrau“ ein, aber ziemlich dunkel und nicht zu transparent, etwa so wie wir von

unter ständiger Beobachtung der Sternwarte von Greenwich steht und einen Gang aufweist, der wirklich als zufriedenstellend zu bezeichnen ist.

Der Name „Big Ben“, den die Uhr im Volksmunde adoptieren mußte, ist eine Abkürzung der Worte „Big Benjamin“ — der große Benjamin — und gehört von Rechts wegen nur der großen Glocke, die da die Stunden verkündet; es ist ihr Taufname.

Vom St. Thomas-Hospital aus gewinnen wir den schönsten Ausblick auf das Parlaments-Gebäude. Entlang der Thames liegt der im spätgotischen Stil gehaltene Bau, er bedeckt 3,25 ha., beherbergt 1100 Zimmer und 11 Höfe.

Unstreitig wird jeder Besucher das Parlaments-Gebäude mit unter die schönsten Bauten Londons rechnen und wird es um so mehr zu schätzen wissen, da von dergleichen Baudenkmalern nur eine spärliche Zahl vorhanden ist.

Drei Türme ragen von jenem Gebäude empor; der höchste, der Victoria tower, ist 103 m; der mittlere 91 m und der Clock tower 97 m hoch.

Der letztere hätte wohl keinen besseren Platz finden können; nichts bleibt für seine Deutlichkeit zu wünschen übrig.

Wir schreiten über die Westminster-Brücke und stehen nun schon unter „Big Ben“; doch bevor wir den Aufstieg unternehmen, muß ich den verehrten Lesern noch einige kleine Notizen geben, die nicht uninteressant sein dürften und den Wert dessen steigern werden was wir da oben sehen werden: die Westminster-Uhr.

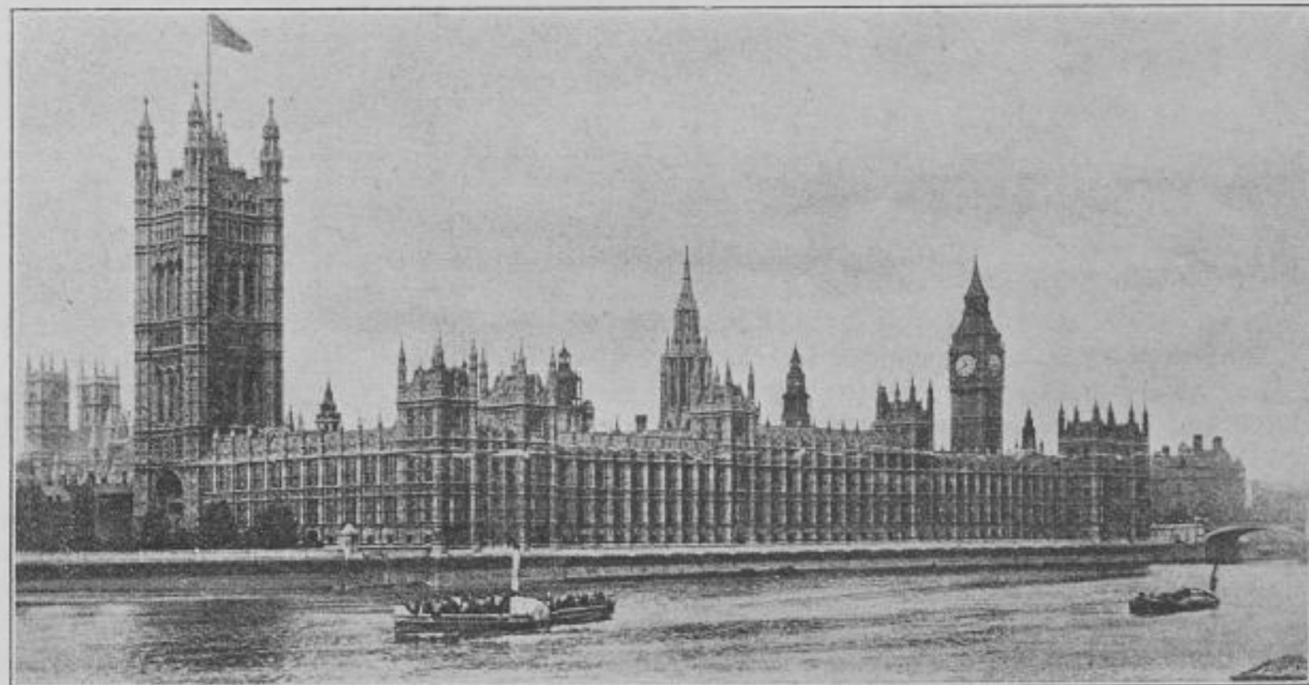
Diese Uhr wurde nach den Entwürfen Mr. E. B. Denisons, vom Hause E. G. Dent angefertigt.

Bis vor einigen Jahren beanspruchte London den Weltrekord für den besten öffentlichen Zeitmesser und dieses mit Recht. Es dürfte gewiß einige der verehrten Leser überraschen, wenn ich ihnen mitteile, daß der Urheber dieser Uhr kein Uhrmacher von Beruf war, wohl aber ein tüchtiger Theoretiker, der federgewand dem Laien die Mysterien unserer Kunst vor Augen führt.

der Schule aus die Farbe kennen, und legt dann Stadt und Weichbild demgemäß an.

Nun, „foggy weather“ ist gerade keine Seltenheit hier, aber schöne sonnige Tage haben wir auch; Juni und Juli gelten auch hier als die schönsten Monate und so wollen wir die Zeit wahrnehmen und mit den verehrten Lesern der „Leipziger Uhrmacher-Zeitung“ einem Hauptgebäude Londons einen Besuch abstatten. Unsere Richtung ist gegen das Parlaments-Gebäude eingeschlagen und da grüßt uns auch schon von ferne, ein Wahrzeichen des modernen Londons: der Clock tower — Uhr-Turm — dem unsere Visite gelten soll.

Wer von Londons Einwohnern kennt nicht den Namen „Big Ben“! Nach „Big Ben“ richten sich hier alle Einrichtungen, die mit der Zeit zu rechnen haben: es ist doch die Normaluhr dieser Millionenstadt, die



Das englische Parlamentshaus von der Themse aus gesehen.